©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

VEREINSNACHRICHTEN

Am 13. 4. 1967 sprach der bekannte Naturfotograf Eugen Schuhmacher im überfüllten Moritz-Saal über „Von Hawaii bis zur Antarktis" vor uns und einigen anderen Augsburger Vereinen. Seine herrlichen Tier- und Landschaftsbilder, sein humorgewürzter, inhaltsreicher Vortrag begeisterten alle Anwesenden. Der Abend war für uns ein unvergeßliches Erlebnis.

Die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft veranstaltete unter Führung von Dr. G. Steinbacher zwei Omnibusausflüge: am 9. 4. 1967 in die „Hölle" bei Mertingen und am 21. 5. 1967 an die Zellseen und in die Litzauer Schleife.

Stb.

In Fortsetzung der Exkursionen durch die Bereiche der „Gefalteten Molasee" Südbayerns (1965 Auerberg, 1966 Ammerschlucht) führte der Naturwissenschaftliche Verein von Schwaben am 25. 6. 1967 eine Exkursion in die Nagelfluhkette bei Oberstaufen durch. Die wegen ihrer Höhe zu den Allgäuer Alpen gerechneten Berge bestehen aus Ablagerungen der Unteren Süßwassermolasse (Weißach- und Steigbach-Schichten), die im Ob. Oligocän (Chatt) vor rd. 30 Mill. Jahren durch Alpenflüsse als Schotter im Molassebecken abgesetzt, später durch Kalk zu Nagelfluh verfestigt und gegen Ende des Tertiärs emporgefaltet wurden.

Bei sehr heißem Wetter führte der Weg von der Lanzenbachmühle bei Steibis über die Lauchalm mit ihrer alten Eibe zum Staufner Haus. Dabei ergab sich die Gelegenheit, die Gesteine und die charakteristische Simsbildung an der Nordseite der Nagelfluhberge kennenzulernen. Die Gratwanderung über den Gipfel des Hochgrats (1832 m) zum Rindalphorn (1822 m) war sodann ein Weg durch einen herrlichen Alpenblumengarten, wobei aus der Fülle der vertretenen Arten nur die zu Tausenden blühende Narzissenblütige Anemone genannt sei. Der Abstieg führte zur Au-Hütte im Gunzesrieder Tal.

Dr. H. Oblinger

Am 4. 5. 1967 fand ein gut besuchter Omnibusausflug in die Landschaftsschutzgebiete in und um München statt. Die Führung hatte ein Fachmann ersten Ranges, unser Ehrenmitglied Luitpold Ruess, Kreisbeauftragter für Naturschutz in München-Stadt und -Land übernommen. Wir besichtigten zunächst den Langwieder See, dann die Blutenburg mit dem kleinen Kirchlein, das Würmtal bis Maria Eich, suchten dann Fürstenried und den Forstenrieder Park auf. Über Thalkirchen und Pullach fuhren wir zum Georgenstein, dann durch den Perlacher- und Grünwalder Forst zu den Frühlingsanlagen, den Gasteig- und Bogenhauser Anlagen, zum Luitpoldberg und Oberwiesenfeld. Lerchenauer-, Feldmochinger- und Langwiedersee machten den Beschluß. Wir waren erstaunt, so viele schöne Landschaftsbilder in der Landeshauptstadt und ihrer nächsten Umgebung kennenzulernen. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Luitpold Ruess, der uns diese tiefen Eindrücke vermittelte.

H. Gäbler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg, Oblinger Hermann, Gäbler Hans

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 68